Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 146

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Letschti am Bahnhofplatz

Jonathan Németh

SAITENLINIE

Deutsch und deutlich, sagen sie. Deutsch und deutlich soll sie also werden – die Saitenlinie im regelrechten Mai. Wohlan denn & frohgemut! Der April 2006 war ja ein ganz hoffnungsvoller. Angefangen dort, wo sie so ziemlich das Gegenteil von sprödem Deutsch reden: Im Stiefel Italiens, der manchmal halt auch **ausgekochte Halbschuhe** an die Macht lässt. Aber nun sind sie ja abgefahren mit ihm. Rübisstübis. Vom verlogenen B-Quartett, das an dieser Stelle im mutigen Februar noch beklagt worden war, bleibt nur noch ein Trio. **Bush, Blair, Blocher**. Und während die einen für das globale Kapital den nächsten Öl-Raubzug vorbereiten, muss sich letzterer rauh-beflügelten heimischen Winden stellen. Der zurücktretende Swisscom-Verwaltungsratspräsident **Markus Rauh** aus Mörschwil hält eben Wort, macht mit Geist & Geld & **Ruth Dreifuss** gegen das menschenverachtende neue Asyl- und Ausländergesetz mobil und damit im österlichen Sonntagsblick hoffnungsvolle Schlagzeilen.

Grosse Buchstaben brauchte im April auch, wer über den FC St.Gallen zu berichten hatte. Trainer **Ralf Loose** weg! Verwaltungsrat **Reto Bleichenbacher** weg! Kündigungen auf der Geschäftsstelle! Sportchef **René Weiler** auf der Abschussrampe! Loose und Weiler zahlen damit den Preis, der im Fussballgeschäft Tagesordnung ist. Ratlos macht hingegen die Rücktrittserklärung von Verwaltungsrat Bleichenbacher, im «Tagblatt» transportiert: «Die gefällten Entscheidungen und neuesten Entwicklungen kann und will ich so nicht mittragen, respektive verantworten.» Ohalätz! Der dritte von sieben FCSG-AG-Gründern von 2004 will nichts mehr wissen – was er mit «neuesten Entwicklungen» wohl meint? Die Tagespresse schweigt ausdauernd – und wir sind ja ein Kulturmagazin.

Eines aber, das sich herzhaft über fundierte Recherchen freut. Womit freilich nicht der so genannte (und über Medienmitteilung verbreitete) Primeur von **«Radio Top»** gemeint ist. Dort haben sie mit beispiellosem Aufdeckungsjournalismus herausgefunden, dass die Plastik-Eventbären in St.Gallen dieses Jahr ein paar Tage früher als angekündigt aufgestellt werden. Vielmehr lieben wir Geschichten wie die über die unsägliche Hassband aus Finnland. Nachdem das **«Tagblatt»** auf die übel menschenverachtenden Texte aufmerksam gemacht hatte, dauerte es ein paar wenige Stunden, ehe die **Wiler Behörden** und Remise-Präsident **Rouven Hörler** das Konzert der Metal-Hohlschädel absagten. Journalismus mit Wirkung – und mit Seltenheitswert in einer PR-durchtränkten Zeit. Fernseh-Journalist und -Moderator **Marco Fritsche** springt für die Kameras des Open Air St.Gallen beispielsweise in ein winterkaltes Schlammloch, um anderntags eine Gesprächsrunde über das Open Air auf TVO zu leiten. Das mag vieles sein: Sauglatt vielleicht. Verspielt. Gedankenlos ganz sicher. Eines ist es gewiss nicht: kritisch distanziert. Aber das mag in einer Zeit, in der es in Deutschland Reporter-Organisationen zur Rettung der Recherche gibt (und braucht), kaum noch verwundern. Oder deutsch und deutlich: Eine kleine, harmlose Erkältung hätte nicht geschadet.

30. juni bis 2. juli

openair stgallen 06

WWW.GESTALTER.CH

30 jahre

Manu Chao
Radio Bemba sound system

Korn

Eels * Kettcar
Coheed & Cambria
Maximo Park
Fettes Brot
Damian «JR Gong» Marley
Tomte * Editors
Clap your Hands say Yeah
Lovebugs * Boysetsfire
Donavon Frankenreiter
Gogol Bordello * Luut & Tüütli
Adrian Stern * wolfmother
William White * Disco Ensemble
Boss Hoss * Desorden Publico
Tomazobi * Che Sudaka
Shabani & The Burnin' Bands
Coal * Xavier Rudd

Massive Attack

Franz Ferdinand

Deftones

+ 2 Surprise Guests
+ 5 Acts t.b.a.
+ 14 DJs

Tickets erhältlich via www.openairsg.ch, unter helloyellow.ch, in allen Filialen von citydisc oder an allen Schweizer Bahnhöfen

Hauptsponsoren:
swisscom mobile
Winston
Schützengarten Ein vortreffliches Bier.

Medienpartner:
SF Schweizer Fernsehen
DRS
TAGBLATT
Stillate.com
MTV

Presented by
MIGROS